

Tagung des Kreisamtes für Kriegsgopfer

Gaunamtsleiter Pg. Wunderling sprach zum halbjährigen Führerkorps der NSADW.

Im Haus an der Moritzburg führte gestern das Kreisamt für Kriegsgopferver-... Tagung des Kreisamtes für Kriegsgopfer...

Kameraden und Kameradenfrauen be-... der NSADW, die der halbjährige Führerkorps...

Die Gauhinterbliebenenbetreuerin Pan... sprach über den Aufgabenkreis der Frauen im Kriegseinsatz...

Sitzung des Provinzialrates

Unter Vorsitz des Oberpräsidenten Staats-... rat von Ulrich ist der Provinzialrat der Provinz Sachsen...

Im Mittelpunkt der Beratungen stand... der Haushaltsplan der Provinz Sachsen...

enge Zusammenarbeit mit der NS. Frauen-... Gauhinterbliebenenbetreuerin Pan. Maquardt...

Unter die Straßenbahn geraten

In der Mannischen Straße geriet in der... Nacht zum Sonntag gegen 20.45 Uhr, ein Mann...

Heimat und Fortschritt

Der Heimats- und Heimat-Verband, Kreis... Quartier, führte unter dem Vorsitzenden von...

Verkaufung: Von Montag 19.47 bis... Dienstag 6.55 Uhr, Montagabend...

Das tägliche Rätsel

Das tägliche Rätsel. Magische Figur. A cross-shaped grid with numbers in some cells: 1, 3, 5, 2, 4, 2, 4, 5.

aa, bbbbb, ccccccc, f, iii, mm, nnnnn, p, rrrrr, s, t, u, u, u.

CT. Riebeckplatz. 3. Woche! Frau Luna. Die bezaubernde Film-Operette mit den amerikanischen Melodien von Paul Lincke.

Riki. Im Ritterhaus. Werner Kraus, Hans Moser, Olga Trochow. Burgtheater. Täglich: 9.50, 5.50, 7.50 Uhr.

TOBU. Ab heute bis Mittwoch. Die neue entzückende Liebeskomödie der Ufa. Die keusche GELIEBTE. Marla Landrock, Camilla Horn u. v. a.

Deutsches Berufszustellungswerk. Kreis Halle-Stadt. Gustav-Nachricht-Str. 11, Ruf 219/289. Kreis durch Freude. KREIS HALLE-STADT.

Theaterring. NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“. Theater-Pflichtvorstellungen im September. Reihe A Do, 18. 9., 18 1/2, „Die Räuber“.

Zurück. R. Stuller. Olga Trösch. Plak. Arzl. Stellen-Angebote. Stelle zu sofort verheirateten Melker.

Verdichtenes. Gustav Nönnemann. Dessauer Str. 5, Ruf 29631. Auto-Fahrschule. Parkstraße 9, Ruf 58183.

Theater-Textbücher. Otto Hendel, Buchhandlung, Markt 24. Zum Einmachen. Hengstenberg WEINESSIG. Das bekannte Stempel-Pfandstück.

Speicherräume mit Orlonachstuhl gegen Kasse zu kaufen oder zu pachten gesucht. Elegante Radiomische nußbaum poliert. Möller. Leipziger Str. - Möllershaus.

zuverlässige Stütze mit etwas Kochkenntnissen, oder jungen Mädchen, das sich im Kochen vervollkommen will. Jüngere Kontoristin sowie eine Anfängerin.

Antennen-Baumaterial in reicher Auswahl. Möller. Leipziger Str. - Möllershaus.

ALLE TEXTBÜCHER. SCHÖLER. Buchhandlung, Feinruf 29200. Margot Wagner. nach halbjährigem Aufenthalt wurde und heute nach durch eine heimliche Scheidung...



Mitte Deutsche Nationalzeitung

Galle/Saale

Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S),
Königsplatz 12. Die „M.Z.“ erscheint wöchentlich Montag-
bis Freitag 24.50. Die „M.Z.“ ist das amtliche Ver-
mittlungsmittel für alle Angelegenheiten der Wehrmacht,
des Reichs und der Reichsbehörden. Für unentgeltlich
eingehende Beiträge keine Gewähr. - Verlag und
Druckerei: Halle (S), Wallfahnenstraße 18. Fernruf 276 51.
Preis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 253

Bestellpreis monatlich 2,- RM, vierteljährlich 5,50 RM,
halbjährlich 10,- RM, jährlich 20,- RM (einmal 20,- RM).
Zahlungsmittel: Reichsmark, Reichsbanknoten, Reichsbank-
gelder monatlich 2,- RM, - keine Erstattungen bei
Einsparung. - Der Bezug gilt für den Monat, in dem er
den nächsten Monat verläuft, wenn nicht ausdrücklich
auf 25. des ablaufenden Monats Abrechnung schriftlich erfolgt ist.
Montag, den 15. September 1941

Stalin drängt auf USA-Kriegsmaterialhilfe

Land ist die Atlantikschlacht lebenswichtiger - Sowjet-Nachschub im Bombenhagel

Waffe hart am Feind

Am 14. Sept. im Kampfraum um
grad richteten sich die Angriffe der
Schiffe heute weiterhin gegen
die Beschießungsanlagen, Feld-
und Schützengräben. Vor dem
von Meerbüden wurden zwei kleinere
in Brand geworfen.
ein Kampfraum des mittleren
es der Distanz bombardierte die
Schiffe in harten Angriffen
Schiffen und Güterabgabern.
Eine große Zahl von Besatzungs-
und anderen motorisierten Fahr-
zeuge vernichtet und marschieren
und Truppenaufstellungen

Moskau wurde in Washington vorstellig

v. L. Rom, 14. Sept. Der russische Ge-
sandte des sowjetrussischen Botschafters in
Washington bei Roosevelt, um im Auftrag
Stalins beschleunigte USA-Kriegsmaterial-
hilfe für Sowjetrussland zu fordern, wird
in Rom als ein wichtiges Symptom der sich
abzeichnenden Krise der Moskauer Macht-
haber gewertet. Dieser bolschewistische Bots-
schafter wird Roosevelt befehlen, dass die
an der Distanz einsehende Kriegsgeräteein-
schickung an Bord der Schiffe, die nach
Westafrika und Ostafrika am dem Welt-
krieg und veraltete Transporter einziehen

lantil lebenswichtiger. Diese
Schlacht verläufe, umelten auf, umwelts
weniger auf. In der letzten Zeit, so lag
Alexander, habe sie sich ganz günstig ent-
wickelt, wenn man auch von Zeit zu Zeit
auf weniger angenehme Ueberraschungen
gefaßt sein müßte - mocht er offensichtlich
die neuesten schweren Geleitzungsverluste an-
denken wollte.

Ritt auf einem Sowjetpanzer

Von Kriegsberichtler Wilfried v. Oven

PK. Die Kompanie hatte an diesem Tag
den dritten Gegenangriff der Polische
wären abgelehrt. Es war ein Bärenkopf
von D., wo die Sowjets seit Tagen schon
alles aufbieten, um unsere anfänglich nur
schwachen Kräfte über den Fluss zurückzu-
werfen. Es gelang ihnen nicht. Im Gegen-
teil, sie müssen Meter um Meter des sich
verteidigten Bodens aufgeben. Sie ver-
fügen zwar über ungezählte Batterien aller
Kaliber, sie haben Eisenbahngelände in
Erstellung gebracht, sie schaffen immer neue
Stuppenmassen heran, ihr Munitionsnach-
schub scheint unbegrenzt, sie haben Bomben
auf nahegelegene Flugplätze und Panzer
von 32 und 62 Tonnen. Aber eines haben
sie nicht: den unbändigen Sieneswillen, das
unerschöpfende Tauglichkeitsmaß des deut-
schen Soldaten, den Geist, der sich auch dem
erdrückenden Material gegenüber als über-
legen erweist. Ihn sollte keine Einzelheiten
deutscher Soldaten aus diesen Kampftagen
entgehen dürfen. Eine von ihnen, die des
Unteroffiziers Werner, sei hier berichtet.

Werner nennt sie die Rak. Sie ist ein
Panzer, als wenn sie aus purem Wut wäre.
Denn der Gegner verfügt über schwere und
schwerste Panzer. Und wir haben hier nur
wenig panzerbrechende Waffen. Der Trans-
port auf Fronten über den Strom im
dichten feindlichen Artilleriefeuer ist allzu
schwierig. Aber die wenigen Raketen, die
schwere leisten uns gute Dienste. Mancher
Panzer hat in ihrem Feuer schon sein Ende
gefunden. Die Bedienungsmannschaft ist
ständig abwärtsgerichtet. Unablässig luden die
Munition des Geschützführers das Gelände ab.
Ein feindlicher Panzerbewegung nähert
sich. Der Geschützführer läßt ihn heran-
kommen. Dann feuert er. Volkstreffler. Es
ist eine leichte Beute.

Aber hinter ihm kommt sein großer
Bruder, ein 32-Tonner. Da heißt es, ge-
nau zielen auf seine verundbarbaren
Stellen, um ihn wirklich unschädlich zu
machen. Das Geschützfeuer feuert und
fehrt, aber das scheint den Sowjets kein
Eindruck zu machen. Wirkungslos prallen
die Geschosse ab. Die Rakete ununter-
brochen. Weiter rollt der Panzer, vorbei
an den Geschützposten. Unteroffizier
Werner gibt seiner Gruppe Feuer frei.
Was können Infanteriegeschosse schon dem
häßlichen Mammut anhaben, wenn selbst
die Rakete nichts war? Aber deutsche Sol-
daten geben sich damit nicht geschlagen. Der
Panzer muß vernichtet werden, so wie es,
was es malke. Jetzt ist er an unsere
Munitionspere gelangt. Eine ohrenbetäubende
Detonation zerreißt die Luft. Der Panzer
hilt. Fast hätte Unteroffizier Werner laut
aufgeschrien vor Freude. Gemüht hat der
Strahl Reitenständer. Jetzt ist seine letzte
Stunde gekommen. Mit einem Satz ist er
bei dem Stellungsgewehr, ein letztes Schuß,
und er hoch über dem drauf, gleich hinter
der Turmfläche. Jetzt wird der Panzer gleich
die Luft öffnen, um sich den Schaden zu
besuchen. Und damit ist er fertig. Die
Detonation hat den Unteroffizier ab-
geschleudert in den Hund.

Aber nichts errietet hat. Nach wenigen
Augenblicken beginnt zum Erstaunen des
Unteroffiziers die Ketten des Panzers wie-
der zu rollen. Der Panzer rollt weiter,
und hinten drauf noch ein deutscher Unter-
offizier. Das kann vernünftiger unange-
nehm werden. Werner forschert aber nicht
ab. Er reißt die Hand vom Stellungsgewehr
weiter. Vielleicht bietet sich doch noch die
Gelegenheit, ihm den Todesstoß zu ver-
leihen. Trümen die Besatzung abt nicht
davon, daß ihr der Tod in Gestalt eines
deutschen Unteroffiziers durchschlagig im
Naden ist.
Und nach etwa hundert Meter hält der
Panzer wieder. An der Munitionspere selbst
er so vollständig, die Luft dicht ge-
schlossen zu lassen. Doch jetzt muß er sich
ankern, was die Mine angetrieben hat.
Langsam öffnet sich die Turmfläche. Es er-

Britische Admiralität Kostet Geleitzungskatastrophe ab

rd. Stockholm, 14. Sept. Die englische
Admiralität hat sich nun nach zwei Tagen
endlich entschlossen, sich zu der deutlichen
Sondermeldung über die Vernichtung von
194000 30000 zu äußern. In einem ersten
vorläufigen Bericht wird die übliche Methode
angewandt, einiges auszugeben, um Schlim-
meres verhindern zu können. Im ganzen
werden acht Schiffsverluste angegeben. Daß
diese von den Briten zugegebenen Verluste
keineswegs den Sachverhalt entsprechen, er-
gibt sich allein schon aus der Erfahrung, daß
nach den amtlichen britischen Verlustan-
gaben seit regelmäßiger Admiralität
sich genötigt sieht, ihr erstmaliges Verlust-
eingebehrnis auf dem Wege des Mithotens
zu erhöhen.

Schreckensherrschaft in Indien

Die Minister und 32 Abgeordnete im Gefängnis

Das indische Parlament
des Gegenwertes
Unterlegung von
in Indien und Burma
dieses Geleitz-
erkannt ist, wie
und Demokratie im
besteht ist, erklärte
von Indien u. a.,
würde jetzt nur die
Indien und Burma
ist zwei Abentü-
die Indier mit sich
der die Indier über-
unfähig. Sie würden
geraten, wenn

Roosevelts willkürliche Sicherheitszone

Die Geschichte wird die Verantwortung der USA feststellen

Nakara, 14. Sept. Die türkische Presse
beschäftigt sich in ihren Zeitungen mit der
jüngsten Rede Roosevelts. Das Urteil geht
einheitslich dahin, daß diese Rede des 12-ten
Präsidenten eine neue propagatorische
Drohung gegen Deutschland darstellt.
Die Zeitung „Son Posta“ polemisiert gegen
die Auffassung Roosevelts von der nord-
amerikanischen Sicherheitszone und erklärt,
daß diese Sicherheitszone als inoffiziell
nicht bezeichnet werden müsse und niemals
international anerkannt werde. Diese
Sicherheitszone ist offen es Meer, und
es ist ungewiß, woraus Roosevelts den
Anspruch ableite, in diesem freien Gebiet
schalten und walten zu können, wie es ihm
beliebt.
Roosevelt braucht ein fait accompli, noch
bevor der Bolschewismus unter den Schlä-
gen der Verbündeten zusammenbricht, be-
vor das nordamerikanische Volk sich über
die traurige Lage Englands klar wird und
bevor neue strategische Gelänge der Agen-
den eine Lage schaffen, die nicht den
natürlichen Yankee klar erkennen läßt, daß
Roosevelts mit dem Sturzernom eine von
vorbereiten verlorene Sache, deren Ziel
heißt es in einem Artikel der Agentur Et-
fanti, der von familiären italienischen Sonn-
tagsschätzern an hervortretender Stelle ver-
öffentlicht wird.
Roosevelt hat durch seine verhängnis-
volle Politik den Konflikt ausgeweitet und ver-

schärft, heißt es weiter in dem Aufsatz.
Ohne ihn wäre Bolens Haltung nicht so
harrkornig gewesen, hätte England nach dem
ersten Versatz des Roosevelt aus dem Punkt
nicht ausgetreten, hätte der Gegenstand
und Ausfallenden niemals am Krieges teil-
genommen und hätte sich überhaupt nicht lo-
leitet mit den Sowjets verbündet.
Die USA hätten in diesem Krieg eine
große menschliche Aufgabe zu erfüllen, die
für Ansehen geltend hätte, heißt der
Artikel der Zeitung. Roosevelts aber brüde
sein Land zum Bolschewisten für an-
dere Völker herab, damit sie sich gegenseitig
umbringen. Seine Hände haben zwischen
Europa und den USA einen Abgrund auf-
gerissen, den niemand zwischen zwei lo weit
entfernt wieder schließen für möglich gehalten
hätte, die feineren Reibungsflächen auf-
zuweisen.
Deutschland und Italien lassen sich nicht
einschüchtern, sie geben sich nicht für das
Spiel Roosevelts her, schreibt „Voce d'Ita-
lia“. Sie provozieren nicht. Vor der Ge-
schichte wird die Verantwortung der USA
für alles was geschehen ist und noch ge-
schehen wird, eindeutig feststellen. Die
nordamerikanischen Kriegstreiber können
aber sicher sein, so fährt das Blatt fort, daß
die Alliierten keine Furcht kennen. Sie
werden mit Feuer auf Feuer antworten,
wie sie dies heute nur mit Worten auf
Borte tun.



Generaloberst Ritter von Schober



Generaloberst Ritter von Schober
Oberbefehlshaber einer Armee, ge-
schäftsbahn zeichnete sich General
anterior Ritter von Schober als
derender General besonders aus.
September 1940 wurde General-
oberst Ritter von Schober als
Generalmajor unter seiner Führung be-
steht die größte Erfolge errungen und sich
Waffenruhm erkämpft hat.